



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse Februar 2009

Inhalt

- ▶ International S. 2-3
- ▶ Frachten S. 3
- ▶ Europa S. 3-4
- ▶ Deutschland S. 5
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 6
- ▶ Vermischtes S. 6
- ▶ Unsere Meinung S. 6-7
- ▶ Zu guter Letzt S. 8

Zusammenfassung

Rohrmelasse in den Ursprüngen etwas freundlicher, Tankerfrachten unverändert schwach auf der Brust. Rübenmelasse im Inland stetig bei sehr ruhigem Geschäftsverlauf.

Aktuelle Meldung

+++ Nordzucker kauft endgültig die Zuckeraktivitäten von Danisco – außer die Zucker- und Ethanolfabrik Anklam, die aus kartellrechtlichen Gründen an Royal Cosun/Suiker Unie in den Niederlanden verkauft wird. +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Das Analystenhaus (keine Banker...) Kingsman in Lausanne hat das weltweite Zuckerdefizit für 2008/09 auf 11,56 Mill. mts erhöht. Bisher ging man von 9,66 Mill. mts aus. Das Defizit wächst, da die Produktion in Indien und China enttäuschend ausfällt. Auch für 2009/10 erwartet Kingsman ein Defizit – zunächst von 1,6 Mill. mts.

Andere Schätzungen, wie die von Czarnikow (10,4 Mill. mts) weichen hiervon um einige Millionen Tonnen ab – das nur der Vollständigkeit halber. Die ISO z.B. erwartet wiederum ein Defizit von nur 4,3 Mill. mts für 2008/09.

(Aber immerhin scheint es ein Defizit zu geben... oder, wie uns ein befreundeter pakistanischer Melasseexporteur erklärte: „The market goes up, the market goes down. We agree.“)

Indien:

Die Zuckerproduktion sieht tatsächlich nicht gut aus. In der wichtigen Anbauprovinz Uttar Pradesh beschloss die Bundesregierung ein Exportverbot für Melasse. Hiervon profitieren die Alkoholproduzenten, die nunmehr günstiger einkaufen können. Angeblich soll die Melasseproduktion in diesem Bundesland von 3,7 auf 2,9 Mill. mts fallen. Die Anbaufläche wurde um 25-30% zurückgenommen, wobei im Vergleich zum Vorjahr auch noch der ha-Ertrag um bis zu 25% sank. Zum ersten Mal konkurrierten in der laufenden Saison in diesem Bundesland Zuckerrohr mit Weizen und Reis, da für beide Produkte der staatliche Garantiepreis („Minimum Support Preis“) erhöht wurde.

Im Bundesland Maharashtra soll die Zuckerproduktion von 9,1 auf 5,5 Mill. mts fallen, also unter allen bisherigen Vorhersagen liegen.

Die Melasseexporte aus Indien werden im Vergleich zu den beiden vergangenen Jahren dramatisch fallen.

In den beiden wichtigsten „Zucker-Bundesstaaten“ Uttar Pradesh und Maharashtra hat der Kampf der Fabriken um Zuckerrohr begonnen. Im erstgenannten Bundesstaat schlossen Anfang Februar bereits 45 von 150 Fabriken (Ende Februar schon fast 50%) und in Maharashtra beendeten ebenfalls 50 Fabriken (von 165) die Kampagne. Üblich ist eine durchschnittliche Kampagnedauer von etwa 5 Monaten, wobei diese i.d.R. im November beginnt. Wichtige Zuckerproduzenten wie Bajaj Hindustan oder Simbhaoli Sugars bieten den Zuckerrohr-Anbauern mittlerweile Zuschläge auf die staatlich vorgegebenen Preise.

Am Rande sei erwähnt, dass die indische Regierung mit der beschlossenen Umsetzung einer landesweiten 5% oder 10% Ethanolbeimischung bisher und somit unverändert gescheitert ist – mangels Masse an Ethanol.

Pakistan:

Der Markt notiert stabile Melassepreise. FOB werden bis zu USD 115,00 pmt verlangt. Im Inland gab es wieder Proteste der Transportunternehmen, die die Versorgung der Exportterminals mit Melasse behindern. Praktisch das gesamte Exportvolumen wird von den Fabriken per LKW nach Karachi transportiert. Nicht für alle geplanten Schiffsverladungen konnten STEMs erteilt werden.

Immerhin gelang es der Interessenvertretung der pakistanischen Zuckerindustrie die Regierung von der anvisierten Erhebung von 25% Exportsteuer abzubringen. Die Steuer sollte es der lokalen Alkoholindustrie ermöglichen günstiger Ethanol herzustellen, um ein mögliches inländisches Bei-

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

mischungsgesamt umzusetzen.

Das alles ändert aber nichts an den negativen Ernteaussichten. Alleine im Sindh, neben dem Punjab die größte Zuckerrohr-Provinz, könnte die Ernte von Zuckerrohr von 17 auf nur noch 11 Mill. mts fallen. Im Kampf um Zuckerrohr bieten die Fabriken den Anbauern mittlerweile Preise, die über den staatlich festgelegten Minimumpreisen liegen.

Thailand:

Wie jedes Jahr lösen konträre Erntevorhersagen sich ab. Mittlerweile sieht die Ernte gut aus und laut offizieller Aussage des „Office of the Cane and Sugar Board“ wird die Produktion von vorjährigen 73 Mill. mts auf 74-75 Mill. mts steigen. Setzt man den üblichen Melassanfall von um 4,5% voraus, dann wird die Melasseproduktion ebenfalls steigen und angesichts schwächerer Frachten dürfte thailändische Melasse auch den Weg nach Europa finden.

Ägypten:

schrieb 100.000 mts Rübenmelasse für Lieferung 2009 zum Verkauf aus. Hiervon wurden knapp 40.000 mts mit 125,00/147,50 USD pmt verkauft und der Rest storniert. Käufer waren zum überwältigenden Teil die drei großen europäischen Handelshäuser.

Frachtenmarkt

Angesichts gestiegener FOB-Preise und den Schwierigkeiten STEMs geliftet zu bekommen notieren die Frachtraten ex Pakistan unverändert schwächlich und liegen in Richtung Amsterdam bei sehr niedrigen USD 40,00.

Der europäische Markt

Europa:

Die europäische Zuckerindustrie wird nunmehr definitiv neu geordnet. Die deutschen Kartellbehörden erteilten Nordzucker grünes Licht für die Übernahme der Zuckeraktivitäten von Danisco. Voraussetzung war allerdings der Verkauf der Zucker- und Ethanolfabrik in Anklam an ein anderes Unternehmen.

Das Bundeskartellamt hatte den Verkauf des bisherigen Danisco Sugar-Standorts Anklam in Mecklenburg-Vorpommern an einen Wettbewerber zur Bedingung für den Abschluss der Transaktion gemacht. Nordzucker hatte daraufhin mit mehreren Interessenten Gespräche geführt. In Suiker Unie/Royal Cosun (Niederlande) hat Nordzucker einen Käufer gefunden, der Zuckerfabrik und Bioethanolfabrik übernimmt und – wie vom Bundeskartellamt gefordert – weiter betreiben wird. Auf dieser Grundlage hat das Bundeskartellamt nunmehr dem Erwerb von Danisco Sugar durch Nordzucker zugestimmt.

Royal Cosun ist eine in Europa und Nordamerika operierende Gruppe, die natürliche Lebensmittel und Zutaten entwickelt, produziert und vertreibt. Weitere Firmen, die zu Royal Cosun gehören sind: Suiker Unie, Sensus, Unifine F&Bi, Unifine Sauces and Spices, SVZ, Aviko und Royal Nedalco. Royal Cosun hat etwa 11.500 genossenschaftliche Mitglieder, die gleichzeitig Aktionäre des Unternehmens sind. Etwa 4.700 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von ca. € 1,4 Mrd.

Suiker Unie betreibt in den Niederlanden 4 Betriebsstätten in Dinteloord und Groningen wird granulierter Zucker hergestellt. In Puttershoek werden Trockenzucker- und in Roosendaal Flüssigzucker-Spezialitäten produziert.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Außerdem betreibt Suiker Unie eine Produktionsstätte in Ormoz, Slowenien, wo Rübenzucker hergestellt und Rohrzucker raffiniert wird.
Suiker Unie hat eine Zuckerquote von 805.000 mts plus weitere 112.000 mts über den Erwerb von Anklam.
- Dänemark: Die Zuckerproduktion fiel praktisch unverändert mit 397.000 mts aus.
Schweden: Die Zuckerproduktion von Danisco, dem einzigen Zuckerproduzenten fiel von 354.000 auf 327.000 mts.
Finnland: Auch in Finnland fiel die Zuckerproduktion, und zwar von 101.00 auf 69.000 mts.
Polen: Aus Polen wird berichtet, dass eine Handelsposition aufgelöst wurde. Damit ist auch dort der Druck aus dem Markt genommen, der immer noch aus Kampagneeinlagerungen herrührte. Für vordere Positionen sind die Konsumenten relativ gut gedeckt und frischer Bedarf erst in einigen Wochen erwartet.
Litauen: Die Zuckerproduktion von Danisco war in der abgelaufenen Ernte rückläufig und fiel von 98.000 auf 43.000 mts.
Ukraine: In der Ernte 2008/09 fiel die Rübenzuckerproduktion um etwas über 15% auf 1,58 Mill. mts. Sie bleibt damit unter den zuvor geäußerten Erwartungen. Insgesamt verarbeiteten 70 Fabriken 13,72 Mill. mts Zuckerrüben. Im Jahr zuvor waren noch 110 aktiv, und der Rübenanfall 19,2% über VJ. 2008/09 wurden 13,7 Mill. mts Rüben geerntet. Die Anbaufläche ging zwar um fast 30% zurück, aber die ha-Erträge stiegen von 29,4 auf 35,5 mts Zuckerrüben. Trotz der geringeren Ernte gibt es im Land immer noch ausreichend Zuckerbestände, da alleine aus der vorangegangenen Ernte von fast 950.000 mts auf 2008/09 übertragen wurden. Insofern sind die Aussichten auch für das kommende Jahr nicht besonders positiv.
Russland: Nach Abschluss der Ernte wird eine Zuckerproduktion aus Rüben von 3,55 Mill. mts gemeldet.. Zwar wurde die Anbaufläche reduziert, aber die Hektar-Erträge stiegen auf 36,3 mts. Das entspricht einer sagenhaften Zunahme von über 24%. Insgesamt wurden etwas über 29 Mill. mts Zuckerrüben geerntet.
Spanien: Ein spanischer Alkoholimporteure kaufte zum ersten Mal eine größere Position osteuropäische Rübenmelasse CIF Mittelmeer-Hafen. Die Ware wird im Schwarzen Meer erfasst und wurde frachtmäßig günstig abgebucht. British Sugar wird 10-20% von Ebro Puleva an ein lokales Bankenkonsortium verkaufen.

Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise: auch für dieses Marktsegment verharren die Preise stabil aber ohne wirkliche Anreize. Die Tankerraten können auf unveränderter Basis gebucht werden, während in Pakistan die nominellen Forderungen der Exporteure etwas anziehen. Andererseits sind die Bestände in Europa zunächst ausreichend, um den Verpflichtungen nachzukommen. Interessanter dürfte es für die Sommer und Herbst-Termine werden, wenn u.U. das internationale Angebot weiter ausgedünnt ist und auf einen stetigen europäischen Rübenmelassemarkt trifft.
Ab-Tank: Die generelle Geschäftstätigkeit ist eher zurückhaltend, wobei die Preise auf Euro-Basis ziemlich bewegungslos sind.
Import-Tarif: Notiert unverändert bei „null“. Die internationalen Quotierungen der vergangenen Wochen zeigten auf Euro-Basis eine stetige Tendenz bei Rohr- und leicht reduzierte bei Rübenmelasse.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Deutschland

- Allgemein:** Still ruht der See... der Inlandsmarkt für Melasse ist, wie es seit Jahren schon fast zur Tradition geworden ist, extrem lustlos. Das hat nicht generell etwas mit der Zuckerindustrie zu tun, insbesondere da der Handel mit Trockenschnitzeln recht aktiv war - allerdings auf gedrücktem Niveau -, sondern vielmehr mit der Struktur des Melassesektors.
- Preise:** Die Preise haben sich mangels einerseits Nachfrage und andererseits einem nicht vorhandenen Abgabedruck kaum bewegt. Die Umsatztätigkeit beschränkte sich auf ein sehr bescheidenes Volumen für den Inlands- und nur sporadische Geschäfte für den Exportmarkt.

Zuckerrohrmelasse

- Ab-Tank:** Die offiziellen Preisnotierungen für Spot-Material liegen in Bremen bei etwa 120,00, unverändert sind die Umsätze gering.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Norden:** Die herausragende Nachricht ist natürlich die Tatsache, dass nunmehr der Kauf der Zuckersparte von Danisco unterschrieben werden konnte, auch wenn Anklam an Suiker Unie verkauft werden musste.

In Norddeutschland beträgt der durchschnittliche Abrechnungspreis für Zuckerrüben in dieser Kampagne 37,12 € pmt. Darauf haben sich der Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer (DNZ) und die Nordzucker AG, Braunschweig, geeinigt. Für Ethanolrüben werden 26,24 € pmt vereinbart. Der Preis für darüber hinaus angelieferte Übrüben berechnet sich aus den Verkaufserlösen für Zucker an die Chemische Industrie und aus der Verwertung von Bioethanol. Für Übrüben in einer Größenordnung von bis zu 10% bezogen auf die Quotenrüben- und Ethanolrüben-Vertragsmenge liegt der Endpreis bei 24,57 € pmt und die darüber hinaus gelieferten Übrüben 11,45 € pmt. Insgesamt spricht der DNZ von einem derzeit ausgeglichenen Zuckermarkt. Weitere Quotenkürzungen werden lehnt vom norddeutschen Branchenverband kategorisch abgelehnt.

Anklam:

In Mecklenburg-Vorpommern wurde mehr Zucker produziert. Insgesamt wurden 167.000 mts hergestellt, statt 136.000 mts im Vorjahr. Die Zuckerquote für Anklam als solche liegt bei 112.000 mts. Allerdings wurde die Anbaufläche zwecks Ethanolproduktion ausgeweitet.

- Westen:** Man kann nicht behaupten, dass die Käufer im Januar/Februar Schlange standen.
- Osten:** Wie im Westen, auch im Osten nichts Neues.
- Süden:** Die relativ geringen Umsätze fanden auf dem bisherigen festen Niveau statt. Marktdruck ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Für 2009 wird das Angebot für den Futtermittelsektor aus diversen Gründen niedriger liegen als zunächst erwartet.

Vinassen: Insbesondere für qualitativ anspruchsvolle Vinassen, wie z.B. das Produkt Monex, werden im Vergleich zum Vorjahr unverändert deutliche Prämien erzielt.

Palatinose-Sirup: Ab Mai 2009 wird nun auch für den deutschen Markt eine kleine, überschaubare Menge an deutschem Palatinose-Sirup zur Verfügung stehen. Es handelt sich hierbei um ein Produkt, welches bei der Gewinnung von Palatinose anfällt. Seit vielen Jahren wird dieses Produkt bereits erfolgreich im europäischen Ausland von der Futtermittelindustrie eingesetzt.

Palatinose-Syrup weist ein TS-Gehalt von ca. 63% auf, wobei der Gesamtzucker fast 100% i. TS beträgt und der Aschegehalt (konduktometrisch) bei < 0,5% i. TS liegt.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen gerne ein Muster.

Glycerin 80%: Verhaltenes Geschäft, stetiger Preis.

Bio-Melasse: Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

Vermischtes

Fuel 21: Die Bioethanolproduktion in Deutschland ist im Jahr 2008 deutlich gewachsen. Sie lag um 46 Prozent höher als im Vorjahr. Sprunghaft gestiegen ist auch die Bedeutung der Zuckerrübe als Bioethanolrohstoff. Dies gab der Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft (BDBE) in Berlin bekannt.

Im Jahr 2008 wurden in Deutschland 458.394 t Bioethanol produziert. Damit ist die Produktion gegenüber dem Vorjahr mit 314.472 t um 46 Prozent gestiegen. Wichtigster Rohstoff für deutsches Bioethanol ist nach wie vor Getreide. 61 Prozent der Bioethanolproduktion (279.202 t) entfielen auf Rohstoffe wie Weizen oder Roggen. Die zur Biokraftstofferzeugung verwendete Getreidemenge lag gegenüber dem Vorjahr kaum verändert bei 942.386 t. Dies entspricht knapp 1,9 Prozent der deutschen Getreideernte.

Sprunghaft gestiegen ist die Bedeutung der Zuckerrübe als Bioethanolrohstoff. 2008 wurden 163.828 t und damit fast siebenmal soviel Bioethanol aus Zuckerrüben hergestellt wie im Jahr zuvor mit 23.589 t. Dies entspricht 36 Prozent der gesamten Bioethanolproduktion gegenüber acht Prozent im Jahr 2007.

Die Bedeutung anderer Rohstoffe für die Bioethanolerzeugung in Deutschland ist gering. Nur drei Prozent des deutschen Bioethanols werden aus Rohstoffen wie Rückständen der Lebensmittelverarbeitung gewonnen.

Aussichten – Unsere Meinung

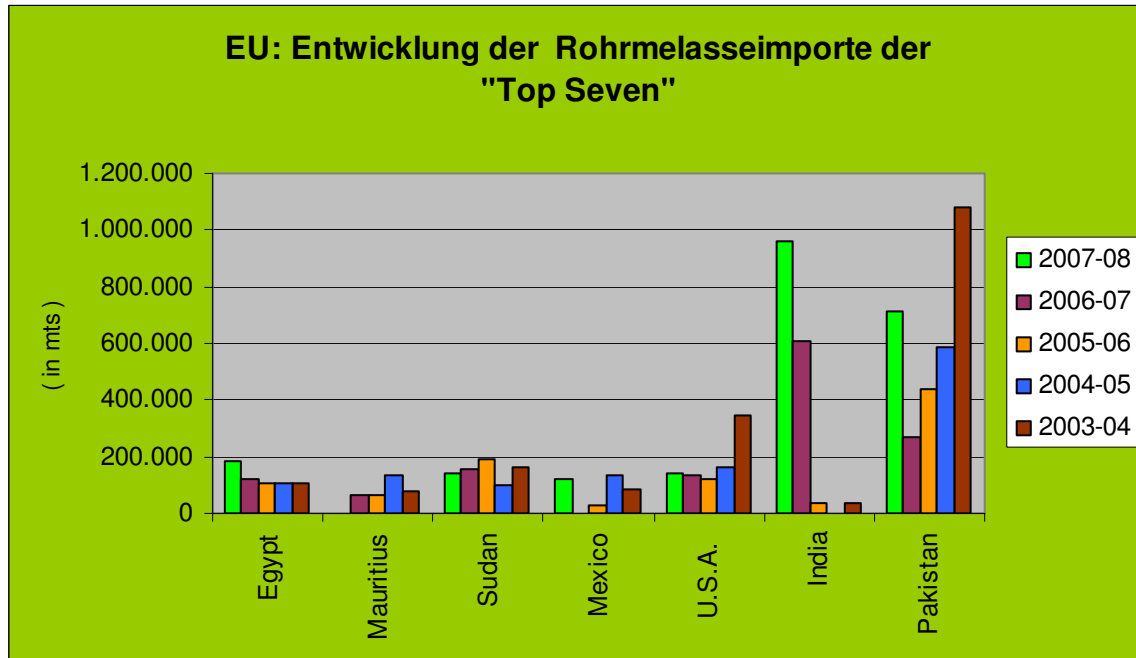
Momentan deutet vieles auf einen stabilen oder sogar festeren Rohmelassemarkt hin. Betrachtet man die Versorgung Europas der letzten Jahre, so wird klar, dass im Grunde nur sehr wenige Länder eine den Markt bestimmende Rolle spielen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Indien, Pakistan, Ägypten, Sudan, USA, Mauritius und auch Mexiko. Hinzu kommen etwa 15 weitere Länder, die unbedeutendere Mengen in die EU verschifften.



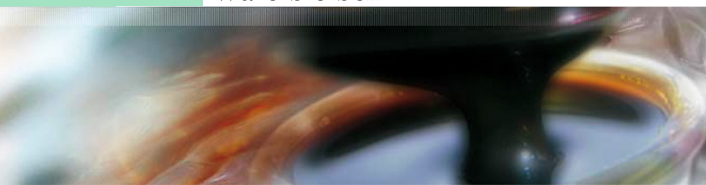
Betrachtet man die Entwicklung der jüngeren Vergangenheit, so wird klar, dass Mauritius als Lieferant mittlerweile ausgefallen ist. Indien wurde, unregelmäßigen Zyklen folgend, der wichtigste Lieferant, wird die Melasseexporte dramatisch reduzieren und auch Pakistan wird weniger Exportware zur Verfügung haben, vorausgesetzt, dass die lokale Ethanolproduktion, die der einzige alternative Abnehmer von Melasse ist, nicht zusammenbricht. Indien wird also eher wieder unbedeutend und Pakistan trotz eines Rückganges wieder wichtigster Lieferant sein. Der Sudan bemüht sich um einen rasanten Aufbau von Ethanolproduktionsstätten und wird die Exporte wahrscheinlich sehr deutlich zurückfahren. Aus den USA, sprich Florida, wird kein Anstieg der Exporte erwartet und Mexiko und/oder andere Länder haben ohnehin keineswegs das Potential den Markt nennenswert zu „drehen“.

Das Angebot an Zuckerrohrmelasse für den europäischen Markt wird also ohne Zweifel klar um 750.000/1.000.000 Mill mts fallen. Linderung in der Angebot/Nachfrage-Statistik kann demnach nur ein Einbruch der Fermentationsindustrie in den genannten Ländern oder ein Rückgang des Importbedarfes der europäischen Futterindustrie bringen.

Preislich hat der Rückgang der Frachten natürlich geholfen, aber die zugespitzte Abhängigkeit von vor allem Pakistan sollte einigen Grund zur Sorge bereiten.

In diesem Zusammenhang muss die Verfügbarkeit an europäischer Rübenmelasse insbesondere überprüft werden. Wir gehen davon aus, dass die unverkauften Mengen in Deutschland überschaubar sind und aus Osteuropa Ware noch aus der zweiten Hand in Polen und aus Russland offeriert werden kann. Hinzukommt natürlich noch nordafrikanisches Material.

Theoretisch spricht also einiges für einen stabilen Melassemarkt, zumindest ab dem Frühling, abhängig, wie gesagt, von der Nachfrage seitens der Futter- und Ethanolindustrie. Brechen diese komplett ein, dann werden die Karten neu verteilt, andernfalls sollte man besser in der Ware bleiben.



Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Das Universum ist 14 Milliarden Jahre alt. Um sich die zeitliche Dimension besser vorstellen zu können, muss man die 14 Milliarden rein gedanklich auf die Zeitachse von einem Tag übertragen. Um Mitternacht, also um 00:00 Uhr, explodierte ein winziges Teilchen von der Größe eines Elektrons, es entstanden Raum und Zeit. Eine Stunde nach Mitternacht wurden die ersten Sterne geboren. Kurz darauf explodierten auch diese, und die gesamte Materie entstand. Also alles, was ist, d.h. auch wir sind gemacht aus dem Sternenstaub dieser Explosionen. Um etwa 10:00 Uhr morgens entstand unsere Galaxie, die Milchstraße. Um 22:00 Uhr tauchten die ersten Einzeller auf, um 23:35 die Dinosaurier – die allerdings um 23:52 bereits wieder ausgestorben waren. Um 23:59 und 16 Sekunden spazierten die ersten Menschen auf Erden, und, von heute aus gesehen, wurden die Pyramiden vor ca. 0,35 Sekunden gebaut. Schließlich und nach der Berechnung von Astrophysikern wird in ca. 2 Stunden Andromeda auf unser Sonnensystem stoßen.

Und dann wird es ungemütlich, nicht nur für Banker...

(Gemäß Ben Moore, Astrophysiker)

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH